

Nachhaltigkeits- bericht

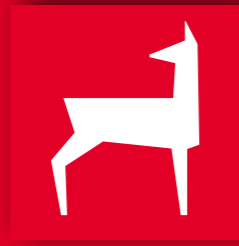
2019





1	Vorwort der Geschäftsführung	5
2	Über die Karl Knauer-Gruppe	8
2.1	Portrait	10
2.2	Natürlicher Vorteil	12
2.3	Unternehmensbereiche	13
2.4	Innovative Verpackungen mit Mehrwert	15
3	Umweltverantwortung	16
3.1	Energieverbrauch und Energiesparmaßnahmen	18
3.2	Wasserverbrauch	24
3.3	Materialverbrauch	26
3.4	Abfall	29
4	Verantwortung für die Mitarbeiter	32
4.1	Stellung der Mitarbeiter im Unternehmen	34
4.2	Aus- und Weiterbildung	36
4.3	Gleichstellung von Männern und Frauen	38
4.4	Mitarbeiter mit Migrationshintergrund oder Behinderung	42
4.5	Arbeitsicherheit	43
4.6	Gesundheitsvorsorge	44
5	Verantwortung für die Lieferkette und das Umfeld	46
5.1	Verantwortung für die Lieferkette	48
5.2	Engagement in der Region	49
5.3	Dialog mit externen Anspruchsgruppen	50
5.4	Politische Interessensvertretung	52
5.5	Compliance	53
6	Nachhaltigkeitsmanagement	54
6.1	Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	56
6.2	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards	57
6.3	Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements	59
6.4	Ziele und Maßnahmen/Nachhaltigkeitsprogramm	60
7	Impressum und Kontakt	62

In unserem Nachhaltigkeitsbericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet. Unsere Aussagen beziehen sich jedoch auf Personen jedes Geschlechts.



Bei Karl Knauer
hat Nachhaltigkeit
Tradition.
Und dies seit
über 80 Jahren.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bei Karl Knauer hat Nachhaltigkeit Tradition. Denn nachhaltig, das sind wir von Haus aus. Als familiengeführtes Unternehmen, das seine Wurzeln im Schwarzwald hat, liegt uns die Verantwortung für Mensch, Umwelt und Natur von jeher sehr am Herzen. Sie sehen es an diesem Nachhaltigkeitsbericht: Das Thema Verantwortung und Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Bei all unseren Leistungen rund um Verpackungen, Werbemittel, Präsentverpackungen und Maschinenbau geht es uns darum, die Effizienz von Prozessen zu erhöhen, Ressourcen zu schonen und Emissionen zu minimieren. Unsere Anstrengungen wachsen stetig. Die Erfolge auch. Lassen Sie uns in diesem Bericht die überzeugenden Fakten präsentieren.

„Energieeffizienz rauf, Energieverbrauch runter!“ Unsere Vorgabe für die Neuanschaffung von Anlagen oder Gebäudetechnik. Der Energieverbrauch in der Produktion, im Gebäudemanagement und bei der Mobilität konnte dauerhaft gesenkt und die CO₂-Emissionen signifikant verringert werden.

Karton als ökologische Alternative: Als Entwicklungspartner beraten wir unsere Kunden stets aktuell zu umweltfreundlichen Materialien und nachhaltigen Verpackungskonzepten. Wir treten ein für einen ressourcenschonenden Materialeinsatz; bei der Entwicklung einer neuen Konstruktion steht der Einsatz innovativer, ökologischer Kartonmaterialien und eine Minimierung des Materialeinsatzes im Vordergrund.

Sinnvoll reduzieren, intelligent vermeiden: Neue Verpackungen werden möglichst materialsparend konstruiert. Die Reduzierung von Abfall und Ausschuss ist auch eine Vorgabe für die Anschaffung neuer Druckmaschinen. Interne Weiterbildung zur Prozessoptimierung trägt ebenfalls zur Abfallreduzierung bei. Im Verwaltungsbereich wird so digital wie möglich gearbeitet – unterstützt von einem Dokumentenmanagementsystem, das die papierlose Archivierung erlaubt.

CO₂ vermeiden, ermitteln, kompensieren: Dies sind wichtige Ziele im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Überzeugen Sie sich, wie – gemäß unseres Unternehmenslogos – „beeindruckend anders“ wir auch das Thema Nachhaltigkeit umsetzen. Nachhaltiges Wirtschaften und Agieren liegt in unserer DNA. Wir wollen unsere Zukunft mit Verantwortung gestalten.

Karl Knauer KG
Geschäftsführung

Richard Kammerer

Stefanie Wieckenberg

Kai Rössig

Karolina Matysiak

Highlights

Karton, Papier, Wellpappe

Nutzung eines nachwachsenden Rohstoffs: Karton, Papier, Wellpappe. Außerdem Nutzung von Recycling-Karton und FSC®- und PEFC™-zertifiziertem Karton und Papier.



-80

Tonnen CO₂

2019 wurden bei Karl Knauer Biberach mehr CO₂ kompensiert als verbraucht.



Unsere besonders nachhaltigen Alternativen

**Agrarabfall-
karton
Graskarton**

100%
klimaneutral

Vollständige Kompensation der Energiebilanz in Biberach



-21,9%

**Kartonabfall/
1.000 Gutbogen**

Langfristige Reduktion 2019 gegenüber 2015

Ausbildung in Biberach



12

Ausbildungs-
berufe

2

Duale
Studiengänge

18

Auszubildende
und Studenten
2019

€ **500.000**

Seit der Gründung der Karl Knauer Stiftung 1995 wurde die Region jedes Jahr großzügig unterstützt.

-42

PROZENT

Gesamtanzahl der Unfälle 2019 gegenüber 2017 reduzierte sich stark.



weiblich

männlich

**Geschäftsführung
und -leitung der
Unternehmensgruppe**

-10%



Wasserverbrauch konnte gesenkt werden 2019 gegenüber 2017 Karl Knauer Biberach

-40,0%

IPA-Einsatz

2019 gegenüber 2017 Karl Knauer Biberach



02

Über die Karl Knauer-Gruppe

2.1 Portrait



1938 von Karl Knauer in Biberach im Schwarzwald gegründet, ist die Karl Knauer-Gruppe heute ein modernes mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen für Verpackungen, Werbemittel, Präsentverpackungen und Sondermaschinenbau. Die Inhabersfamilie entscheidet in der Geschäftsleitung aktiv und engagiert mit. Die Unternehmensgruppe arbeitet an zwei Standorten – in Biberach/Baden, Deutschland, und in Pniewy, Polen. Für die Wahl der Standorte sind wirtschaftliche und politische Gesichtspunkte sowie die Marktchancen bestimmend.

Vision

Karl Knauer ist „beeindruckend anders“ und bietet seinen Partnern stets einen Mehrwert. Das Unternehmen findet permanent eigene erfolgreiche Lösungen, die sich deutlich von allgemein bekannten absetzen. Karl Knauer ist ein zukunftsorientiertes, nachhaltiges Dienstleistungs- und Herstellungsunternehmen. Karl Knauer bietet seinen Kunden mit einem sehr breiten Leistungsspektrum und hoher Servicekompetenz deutlich mehr als Sie erwarten. Diese Einstellung wird in allen Bereichen gegenüber internen und externen Kunden ohne Einschränkung gelebt und sichert den wirtschaftlichen Erfolg.

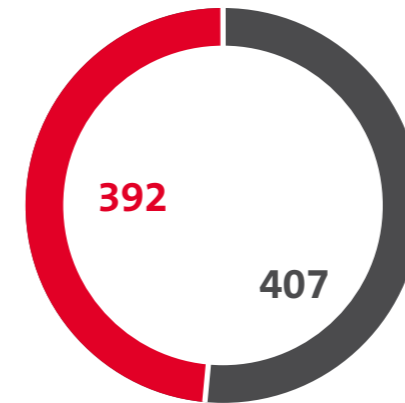
Unternehmen auf den nationalen und internationalen Märkten bekannt machen und neue Kunden gewinnen. Die Kunden sind mittelständische Unternehmen und Global Player aus vielen Branchen. Sie profitieren vom branchenübergreifenden Know-how ebenso wie von der Spezialisierung im Detail.

Werte

Denken und Handeln bei Karl Knauer werden bestimmt durch das gelebte, ausgeprägte Wertesystem: Offenheit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Loyalität, Toleranz, Respekt, Planbarkeit und soziales Engagement bilden die wesentliche Säulen. Die Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor des Unternehmens. Karl Knauer bietet nicht nur Jobs, sondern sinnstiftende Aufgaben und nachhaltige Arbeitsplätze. Als inhabergeführtes Unternehmen mit Wurzeln im traditionell wertegeprägten Schwarzwald übernimmt die Karl Knauer-Gruppe Verantwortung für seine Mitarbeiter und die Region.

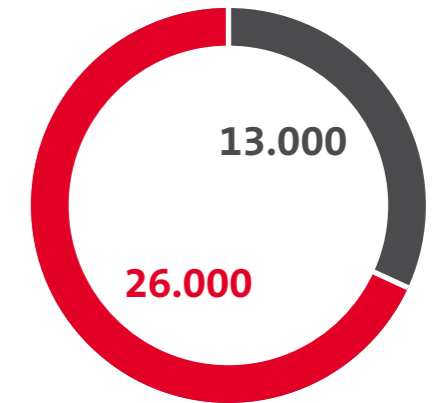
Strategie

In Zusammenarbeit mit und für ihre Partner sucht und gestaltet die Karl Knauer-Gruppe beständig neue und zukunftsorientierte Strukturen und Prozesse in allen Bereichen. Als Spezialist für Spezialitäten entwickelt Karl Knauer immer wieder überraschende, funktionale und nachhaltige Lösungen, die Awards erhalten, das



Beschäftigte

Karl Knauer beschäftigt insgesamt 799 Mitarbeiter an zwei Standorten



Produktionsfläche in m²

Karl Knauer produziert im Stammhaus Biberach (Deutschland) sowie im modernen, leistungsstarken Produktionsbetrieb in Pniewy (Polen)

- Karl Knauer KG, Biberach/Baden
- Karl Knauer Poland Sp. z o.o., Pniewy

2.2

Natürlicher Vorteil

Karton „wächst“ und gehört damit zu den nachhaltigsten Verpackungsmaterialien.

Karton besteht aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz und ist deshalb besonders umweltschonend. Das gilt sowohl für die Gewinnung des Rohstoffs wie auch für die Herstellung, den Gebrauch und die Entsorgung. Wer FSC®- und PEFC™-zertifizierte Materialien einsetzt, unterstützt außerdem nachweislich die nachhaltige Forstwirtschaft sowie konsequente Maßnahmen gegen illegalen Holzeinschlag. Die Unterstützung einer nachhaltigen Forstwirtschaft durch die Nutzung des Rohstoffs Holz sorgt für einen Ausgleich der CO₂-Bilanz im Faserkreislauf. Nachwachsende Forste nehmen den Kohlenstoff wieder auf, den Verpackungen und Werbemitteln aus Karton, Pappe oder Papier am Ende ihres Lebenszyklus freisetzen.

Karton schont unsere Ressourcen: Kein Produkt wird so intensiv recycelt wie Verpackungen aus Karton, Pappe oder Papier. Die mehrfache Wiederverwendung des Rohstoffs schont die Ressourcen in allen Bereichen, zum Beispiel auch den Energie- und Wasserverbrauch. Die Recyclingrate bei Karton, Pappe und Papier liegt in Europa bei rund 81 Prozent – auf Basis von Daten der Confederation of European Paper Industries (CEPI). In Europa werden 60 Prozent der Faltschachteln aus recyceltem Karton hergestellt.

Entscheidend bei der Faltschachtelherstellung ist es, die Faltschachteln so zu gestalten, dass sie während ihres ganzen Lebenszyklus effizient und sicher sind. Somit sollte sichergestellt werden, dass die Ware in der Verpackung weder durch Beschädigung, fehlende Hygiene oder unzureichende Gebrauchshinweise entsorgt werden kann. Durch die Berücksichtigung dieser Kriterien können Abfälle und damit der Verlust von Ressourcen, die zur Herstellung der Ware nötig sind, vermieden werden.

Die Kartonverpackung ist für die meisten Verbraucher die erste Wahl im Verkaufsergal. Die Vielseitigkeit von Karton eignet sich perfekt, um das innenliegende Produkt bestmöglich zu bewerben. Material, Drucktechnik, Oberflächenstruktur und kreative Formen ermöglichen ein innovatives und natürliches Design der Verpackung und können ein sowohl optisches als auch haptisches Erlebnis hervorrufen. Eine Faltschachtel kann die Werte einer Marke perfekt widerspiegeln und diese am Point of Sale zur ersten Wahl des Konsumenten machen.

Vgl. Verband Deutscher Papierfabriken e.V.: www.cartonboard.biz/de//karton-waechst.html sowie Europäische Vereinigung der Karton- und Faltschachtelindustrie: www.procarton.com/sustainability/sustainability/environment/recovery-and-recycling/?lang=de

2.3

Unternehmensbereiche



Verpackungen

- Branchen-Kompetenzfelder:
- Kosmetik/Pflege
- Pharma/Gesundheit
- Home/Industrie
- Umwelt/Natur
- Food/Agrar
- Getränke
- Bliesterkarten

Karl Knauer zählt im Bereich Packaging mit seinem außergewöhnlich breiten Dienstleistungs- und Produktionsprogramm rund um die Faltschachtel zu den führenden Anbietern. Die Kunden aus der Markenartikel- und Dienstleistungsbranche in ganz Europa profitieren von

der vielfältigen Kompetenz und beeindruckend großen Fertigungstiefe. Im Dialog mit den Kunden entwickeln unsere Experten Konstruktionen, die alle Ansprüche an eine Verpackung erfüllen – vom Schutz, über die Sicherheit bis hin zur attraktiven Präsentation am Point of Sale.



Werbemittel

Karl Knauer zählt zu Europas führenden Anbietern im Bereich Notiz-Werbemittel aus Karton und Papier. Das Unternehmen druckt, produziert und entwickelt ein besonders breites Promotion-Sortiment, das sich durch eine große, innovative Auswahl, Qualität und hohe Funktionalität

auszeichnet. Im Angebot sind Standards wie Haftnotizen, Zettelboxen, Notizquader, Schreibblöcke sowie Spezialitäten wie Adventskalender oder Drehscheiben. Darüber hinaus forschen unsere Experten intensiv an neuen Möglichkeiten der Werbekommunikation.



Präsentverpackungen

Karl Knauer ist Deutschlands Marktführer für Präsentverpackungen: Mit vielfältigen Techniken wird eine einmalige Auswahl an Präsentverpackungen aller Art entworfen, gedruckt, veredelt und produziert. Karl Knauer gilt als Trendsetter bei Designumsetzungen und bietet sowohl

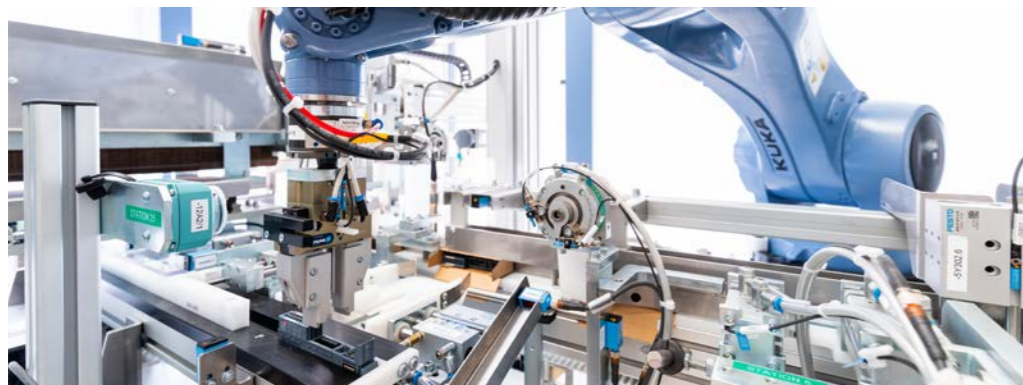
Klassiker als auch Sonderanfertigungen sowie ein breites, innovatives Spektrum an Veredelungen. Ob mit hochwertigem Qualitätsdruck oder edler Heißfolienprägung, Präsentverpackungen werden mit Logos, Schriftzügen oder Grafiken auf Kundenwunsch individualisiert.



Maschinenbau

Maschinenbau vom Verpackungsspezialisten. Wenn einer der innovativsten Verpackungshersteller Deutschlands seine Erfahrungen in den Maschinenbau einbringt, dürfen Sie getrost Bestes erwarten. Immer geht es dabei um die Optimierung der Prozesse und um Generierung von Einsparpotenzialen und Einsparung aller Ressourcen.

Seit über 40 Jahren konstruieren unsere Maschinenbau-Experten beeindruckende Lösungen für Verpackungsmaschinen. Wir verbinden Standardlösungen mit den individuellen Anforderungen unserer Kunden und gewährleisten so eine hohe Prozesssicherheit und nachhaltig veritable Einsparungen bei der automatisierten Verpackung der Produkte unserer Kunden.



2.4

Innovative Verpackungen mit Mehrwert



Karton als ökologische Alternative

Weniger Ressourcen durch materialreduzierte Verpackungen

Einsatz FSC®- und PEFC™-zertifizierter Materialien

Produkte von Karl Knauer bieten echten Mehrwert und sind – da aus **Karton** – zugleich eine ökologische Alternative zu Plastikverpackungen. Karl Knauer versteht sich als Entwicklungspartner seiner Kunden und Interessenten. Aufgaben für Neues sind willkommene Herausforderungen, die schnell in realisierbare, qualitativ hochwertige und innovative Lösungen überführt werden. Wichtig ist dabei, Lösungen zu finden, die der Markt umsetzen will und kann. Deshalb richtet die Karl Knauer-Gruppe ihre Forschung und Entwicklung am konkreten Bedarf von Partnern und Kunden aus. Dabei stehen nachhaltige Verpackungskonzepte und eine Minimierung des Ressourceneinsatzes im Vordergrund.

Karl Knauer tritt für einen ressourcenschonenden Materialeinsatz ein. In Labortests wird geprüft, wie viel Karton für eine Verpackung wirklich benötigt wird. Bei der Entwicklung einer neuen Konstruktion orientiert man sich stets am Minimum von Größe und Grammatur. Diese Vorgehensweise unterstützt nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Kunden.

Convenience wird groß geschrieben. Um den Bedürfnissen und Wünschen der Kunden nachzukommen, bietet Karl Knauer eine breite Auswahl an Verpackungslösungen für einfachstes Handling, zum Beispiel für intuitives Öffnen und Wiederverschließen der Verpackung oder

einfaches Dosieren des Inhalts. Zahlreiche Lösungen aus unserem Portfolio sind DBGM geschützt.

Unsere Verpackungskonzepte sind ganzheitlich: Dazu gehört, Kunden auch im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren und zu beraten, beispielsweise zu neuen, nachhaltigen Materialien wie etwa Agrarabfallkarton, NGM (New Generation Material) oder Graskarton. **FSC®- und PEFC™-zertifizierte Materialien** gehören bei Karl Knauer zum Standard und können auf Wunsch des Kunden eingesetzt werden.

Das Thema Lebensmittelunbedenklichkeit spielt für Karl Knauer eine wichtige Rolle, gerade bei Verpackungen im Bereich Food/Agrar oder Bio. Bestimmte, ungesunde Inhaltsstoffe von Farben und Lacken können von außen durch den Karton migrieren und sich am innenliegenden Produkt absetzen. Um auch hier auf eine Plastikbarriere zu verzichten, verwendet Karl Knauer Farben und Lacke, die dem Kriterium der Lebensmittelunbedenklichkeit entsprechen und sogar in direkten Kontakt mit Lebensmitteln treten dürfen. Zugleich forscht Karl Knauer nach weiteren Barriere-Möglichkeiten und Druckfarbenzusammensetzungen, um den strengen Anforderungen im Food-Bereich zu entsprechen oder diese sogar zu übertreffen.

03

Umwelt- verantwortung



3.1

Energieverbrauch und Energiesparmaßnahmen

Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Produktionshalle in Biberach

Effizienz

Wichtige Vorkehrungen für eine effiziente Nutzung der Energie in Biberach und Pniewy.

Um den Energieeinsatz effizient steuern zu können, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Ein wichtiger Faktor dabei ist das Monitoring der Hauptverbraucher und der Einsatz energieeffizienter Antriebssysteme sowie die Wärmerückgewinnung in Lüftungstechnischen Anlagen. Bei all diesen Maßnahmen ist es Unternehmensvorgabe, bei Neuanschaffungen von Maschinen und Anlagen stetig die Energieeffizienz weiter zu verbessern.

Einsparung

Energiesparmaßnahmen und Nutzung von erneuerbaren Energien in Biberach und Pniewy.

In den letzten Jahren ist der Energieverbrauch pro Druckbogen kontinuierlich gesenkt worden. Durch Prozessoptimierung und die Anschaffung neuer Druckmaschinen konnte der Energieverbrauch dauerhaft effizient gesenkt werden.

Weitere Senkungen des Energieverbrauches wurden durch den Ersatz alter IT-Komponenten, wie Bildschirme und Thinclients, durch moderne, energiesparende Modelle erreicht, wie auch durch die Optimierung der Kompressor-Steuerung für den Wochenendbetrieb.

CO₂-Emissionen aus Energieverbrauch

Karl Knauer Biberach, in t CO₂

Durch eine konsequente Reduzierung von CO₂-Emissionen und unser Engagement in Ghana (siehe Seite 22) konnten wir 2019 80 Tonnen CO₂ mehr einsparen, als wir verursacht haben.



In Pniewy wurde ebenfalls eine Vielzahl von IT-Komponenten gegen energiesparende Modelle ausgetauscht. Zusätzlich hat dort der Ersatz eines alten Kompressors zu einer deutlichen Reduzierung des Energiebedarfs geführt.

Große Einspar-Initiative in Biberach

In unserem Stammwerk in Biberach gelang uns die Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs auf 59 Kilowattstunden pro 1.000 Bögen. Dieses Ergebnis gelang u.a. durch folgende Maßnahmen:

- Austausch der Beleuchtung im Maschinenbau gegen LED-Technik
- Austausch des alten Plattenbelichters gegen energiesparende neue Technologie
- Austausch einer Heizungspumpe gegen Pumpe mit effizienterem Motor
- Installation einer Solarthermie-Anlage zur Warmwassererzeugung für Sanitäreinrichtungen – Gasbrenner kann somit im Sommer abgeschaltet werden
- Austausch der Halogenbeleuchtung der Vitrinen im Empfangsbereich durch LED-Technik
- Reduzierung Makulatur in den Produktionsbereichen
- Energiesparmaßnahme durch eine Druckluftoffensive zur Beseitigung von Leckagestellen

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen

Biberach

2017 2018 2019

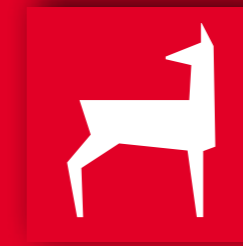
Stromverbrauch	kWh	4.649.436	4.729.941	4.264.126	Reduktion um 10%
U-Faktor-Strom	kg-CO ₂ /kWh	0,054	0,054	0,054	
Gasverbrauch	kWh	1.829.268	1.649.006	1.599.700	
U-Faktor-Gas	kg-CO ₂ /kWh	0,2	0,2	0,2	
Kraftstoffe	l/anno	41.253	37.935	37.220	
U-Faktor-Diesel	kg-CO ₂ /l	2,64	2,64	2,64	
CO₂-Emissionen aus Energieverbrauch	t CO ₂	104	-34	-80	Es wurde mehr CO ₂ kompensiert als verbraucht

Pniewy

Stromverbrauch	kWh	3.049.504	3.688.552	4.126.824	
U-Faktor-Strom	kg-CO ₂ /kWh	0,74418	0,77383	0,77383	
Gasverbrauch	kWh	1.704.074	2.066.184	1.870.283	
U-Faktor-Gas	kg-CO ₂ /kWh	0,2	0,2	0,2	
Kraftstoffe	l/anno	15.671	15.091	15.770	
U-Faktor-Diesel	kg-CO ₂ /l	2,64	2,64	2,64	
CO₂-Emissionen aus Energieverbrauch	t CO ₂	2.652	3.307	3.609	Anstieg der CO ₂ -Emissionen um 36 % bei einer Produktionssteigerung um 48,6 %

Karl Knauer gesamt

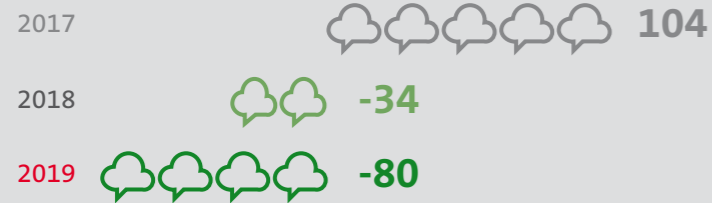
CO₂-Emissionen aus Energieverbrauch	t CO ₂	2.755	3.273	3.530	
CO₂-Emissionen aus Energieverbrauch/ 1000 Gutbogen	kg CO ₂ /1000 Bg	17,7	20,0	20,5	



Nachhaltiges
Wirtschaften und
Agieren liegt
in unserer DNA.

CO₂-Emissionen aus Energieverbrauch

Biberach,
in t CO₂/anno

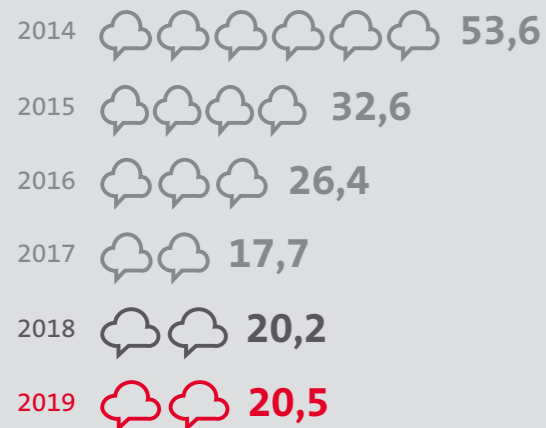


Wo immer es möglich ist, vermeiden wir den Ausstoß von CO₂ und konnten ihn so auf ein Minimum reduzieren. Dennoch unvermeidliche CO₂-Emissionen gleichen wir aus, indem wir Klimaschutzprojekte unterstützen, mit denen CO₂ an anderer Stelle kompensiert wird. Dadurch haben wir 2019 80 Tonnen CO₂ mehr eingespart, als wir verursacht haben.

Kompensation größer als Verbrauch

CO₂-Emissionen aus Energieverbrauch pro 1.000 Gutbogen

Karl Knauer gesamt,
in kg CO₂/1.000 Bg



Seit 2014 konnten wir die jährlichen CO₂-Emissionen bei der Produktion um bis zu 61,3 % reduzieren. Seither bewegen wir uns auf einem konstant niedrigen Niveau. Leichte Schwankungen ergeben sich aus dem Auftragsmix der jeweiligen Jahre.

Emissionen konstant niedrig



Klimaneutrales Arbeiten in Biberach

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements versuchen wir CO₂ zu reduzieren und möglichst zu vermeiden. Unvermeidliche CO₂-Emissionen werden kompensiert.

Hierzu werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig geschult und die korrekte Erfassung der Daten für den CO₂-Rechner bei jährlichen Audits durch die Klimainitiative überprüft.



CO₂ vermeiden

An unserem Standort in Biberach beziehen wir unsere Stromversorgung aus hundert Prozent regenerativer Quellen. Einen Teil unseres Energiebedarfs decken wir durch eigene Photovoltaik-Anlagen. Dies alles tun wir, um möglichst viel CO₂ zu vermeiden.

CO₂ kompensieren

Emissionen, die nicht vermieden werden können, müssen an anderer Stelle eingespart werden. Als kompensatorische Maßnahme beteiligen wir uns deshalb an dem Projekt „Effiziente Kochherde“ für Ghana. Dabei werden in Ghana Holz- und Holzkohlekochöfen durch effiziente Öfen ersetzt. So sparen die Familien vor Ort Feuerholz, kommen beim Kochen mit weniger Schadstoffen in Verbindung und stoßen um ein Vielfaches weniger CO₂ aus. Die Effekte sind erstaunlich: Pro Jahr kann das Projekt bis zu 167.000 Tonnen CO₂ ausgleichen. Durch die Ofenproduktion vor Ort wird außerdem die lokale Wirtschaft gefördert.

CO₂ ermitteln

Alle direkten Emissionen wie Verbrennungsemissionen im Unternehmen, Fuhrparkemissionen und Verdampfungsemissionen durch Chemikalieneinsatz, aber auch alle indirekten Emissionen wie zum Beispiel durch zugekaufte Energie, Strom, Fernwärme und Fernkräfte müssen erfasst werden.



3.2 Wasserverbrauch

Effizienz

Wichtige Vorkehrungen für eine effiziente Nutzung von Wasser bei Karl Knauer.

Alle Wasserverbraucher werden gemonitort. Wasserverbrauch und Ursache können dadurch nachvollzogen und Maßnahmen für eine effizientere Nutzung an den definierten Stellen erarbeitet und eingeleitet werden. Zur Wassereinsparung wurden in den letzten Jahren Armaturen mit Sensorik eingebaut.

Biberach

2017 2018 2019

Wasserverbrauch	m ³	6.587	6.143	5.540
Abwasseranfall	m ³	3.983	3.197	3.205

Reduktion um 10 %

Pniewy

Wasserverbrauch	m ³	2.723	3.282	5.017
Abwasseranfall	m ³	1.871	2.291	2.284

Die Zunahme des Wasserverbrauchs ist bedingt durch einen deutlichen Anstieg der Auftragslage (um ca. 50 %), des Personalbestandes sowie der baulichen Erweiterungen des Werkes.

Karl Knauer gesamt

Wasserverbrauch	m ³	9.310	9.425	10.557
Wasserverbrauch/1.000 Gutbogen	l/1.000 Bg	59,6	57,5	61,4
Abwasseranfall	m ³	5.854	5.488	5.489
Abwasseranfall/1.000 Gutbogen	l/1.000 Bg	37,5	33,5	31,9

Moderater Anstieg unter Berücksichtigung der Produktionssteigerung in Pniewy um 50%

Wasserverbrauch

Biberach, in m³



Stetige Reduktion des insgesamt sehr geringen Wasserverbrauchs

Abwasseranfall

Biberach, in m³



Auch der Abwasseranfall wurde auf niedrigem Niveau gehalten

3.3

Materialverbrauch

Kartonverbrauch

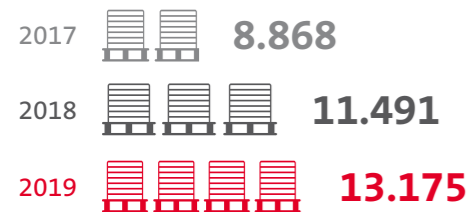
in Tonnen

Biberach



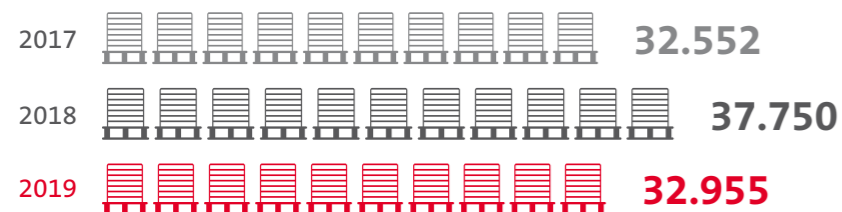
Sinkender Kartonverbrauch aufgrund Umstrukturierung des Portfolios bei fast identischem Umsatz

Pniewy



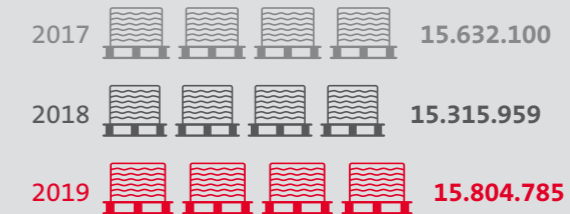
Erhöhter Kartonverbrauch aufgrund Produktionssteigerung

Karl Knauer gesamt



Wellpappe Biberach

Verarbeitung nur in Biberach, in m²



Da Wellpappe nur Bestandteil einiger Verpackungen ist, wirken sich die Auftragseingänge nicht so stark auf die Zahlen aus wie bei Karton (Karton ist Hauptbestandteil jeder Verpackung).

Papier Pniewy

Verarbeitung nur in Pniewy, in kg



Farben und Lacke Karl Knauer gesamt

in t



In Biberach kommen zu 80 % FSP-Farben (migrationsarme, food safe packaging Farben) und auch migrationsarme Lacke zum Einsatz. Diesen Weg geht auch das Werk Pniewy mit.

Der Anstieg des Verbrauchs ist durch die Produktionssteigerung bedingt.

IPA-Einsatz

In Biberach und Pniewy verlaufen die Druckprozesse in der Regel ohne den Einsatz von Isopropylalkohole (IPA). Daher sind alle Maschinen, Farben, Druckhilfsstoffe etc. auf einen IPA-freien Druckprozess ausgelegt. Nur in sehr wenigen Ausnahmen kommt IPA zum Einsatz, beispielsweise bei speziellen Tests oder Versuchsreihen. Dabei sind die Mengen jedoch so gering, dass diese vernachlässigbar sind. Die unten im Schaubild angegebenen Mengen von IPA beziehen sich lediglich auf die Verwendung von Reinigungsmitteln.

Chemikalien-Einsatz

Im Rahmen unseres internen Gefahrstoffmanagement werden alle eingesetzten Materialien und Chemikalien genau überprüft. Ziel dabei ist es, giftige Stoffe zu reduzieren, zu substituieren oder zu vermeiden. Substitutionsprüfungen werden daher regelmäßig durchgeführt. Sollten Gefährdungsrisiken in der Anwendung bestimmter Stoffe bestehen, wird auf diese verzichtet bzw. werden die Mitarbeiter besonders unterwiesen. Die detaillierten Vorgehensweisen sind in unseren Verfahrensanweisungen festgelegt.

Bei Karl Knauer werden nur Materialien nach der REACH-Verordnung eingesetzt. Sie reguliert nach den Vorgaben des Europäischen Parlaments und des Rates die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe.

IPA gesamt

in l

Biberach



Pniewy



Ziel ist es, den Einsatz von IPA jährlich zu reduzieren. In Biberach und Pniewy wird praktisch alkoholfrei gedruckt.

Ein weiterer wichtiger Schritt den Chemikalien-Einsatz deutlich zu senken, ist die Investition in eine neue Druckmaschine in Pniewy 2020. Der IPA-Verbrauch wird zukünftig um bis zu 50 % sinken.

3.4 Abfall

Wichtige Vorkehrungen zur Abfallvermeidung in allen Bereichen

Schon in der Forschung und Entwicklung beginnt die Strategie der Abfallvermeidung: Neue Verpackungen werden so konstruiert und auf dem Druckbogen platziert, dass diese möglichst wenig Material benötigen und wenig Verschnitt verursachen. Jede Vernutzung wird von Spezialisten und Packmitteltechnologien geprüft.

Die Anschaffung neuer Druckmaschinen hatte positive Auswirkungen auf den Abfallverbrauch: So konnten an beiden Standorten zum Beispiel die Anlaufverluste (Testbögen zum Einstellen der Maschine) weiter verringert werden.

Dies galt ebenso für Druckfehler und Farbabweichungen, wodurch sich der Ausschuss zusätzlich reduziert hat.

Durch Workshops zur Losgrößen- und Prozessoptimierung, die sowohl in Biberach als auch Pniewy stattfinden, kann ebenfalls Abfall reduziert werden.

Alle Mitarbeiter im Verwaltungsbereich sind angehalten, so papierreduziert wie möglich zu arbeiten. Ein Dokumentenmanagementsystem sorgt dafür, dass alle Dokumente papierlos archiviert werden können.

Biberach

2017 2018 2019

Abfall Karton	t	7.171	7.832	6.669
Gefährlicher Abfall	t	38	46	41

Pniewy

Abfall Karton	t	2.998	4.019	4.519
Gefährlicher Abfall	t	24	41	44

Anstieg entspricht der Produktionssteigerung

Karl Knauer gesamt

Abfall Karton	t	10.169	11.851	11.188
Gefährlicher Abfall	t	62	87	85
Abfall Karton gesamt/ 1.000 Gutbogen	kg/1.000 Bg	65,1	72,4	65,1
Gefährlicher Abfall gesamt/ 1.000 Gutbogen	kg/1.000 Bg	0,4	0,5	0,5

Kartonabfall/ 1.000 Gutbogen

Karl Knauer gesamt,
in kg/1.000 Bg

Langfristige
Reduktion
gegenüber 2015
um 21,9 %



Gefährlicher Abfall/ 1.000 Gutbogen

Karl Knauer gesamt,
in kg/1.000 Bg

Konstant
niedrige
Abfallquote



Die Abfalltrennung wird bei Karl Knauer sehr gründlich durchgeführt. Getrennt werden Kartonagen, beschichtete Kartonagen, Folien, Holz, Metalle, Restmüll und Sonderabfälle wie Lacke, Reinigungsmittel etc. Es gibt eine haus eigene Abfallpresse,

in der sowohl PE-Folie als auch Stanzabfälle getrennt voneinander gepresst werden. Das Altpapier wird als Rohstoff für die Kartonindustrie verkauft – ebenso der Kunststoff, der eingeschmolzen und anschließend für neue Produkte verwendet wird.

04



Verantwortung für die Mitarbeiter

4.1

Stellung der Mitarbeiter im Unternehmen



Leistungsträger werden unabhängig von und gerade wegen ihrer persönlichen und kulturellen Verschiedenartigkeit geschätzt.

Bei Karl Knauer stehen die Mitarbeiter im Mittelpunkt und sind der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens. Sie erhalten Wertschätzung und haben Anspruch auf klare, kooperative Führung, die auf definierten, erreichbaren Zielen basiert. Alle arbeiten respektvoll miteinander, achten sich gegenseitig und unterstützen einander. Diskriminierungen aus geschlechtlichen, konfessionellen oder gesellschaftlichen Gründen werden nicht toleriert.

Eine hohe Führungskompetenz ist die Voraussetzung für den gemeinsamen Erfolg ebenso wie das eigenverantwortliche Handeln der Mitarbeiter, welches gefordert und gefördert wird. Durch den permanenten Abgleich von Fähigkeiten und Kompetenzen werden Entwicklungsbedarfe für die Mitarbeiter definiert, die in zeitnahe Schulungsmaßnahmen münden.

Die Anerkennung von guten Leistungen sowie ehrliche und offene Kritikgespräche tragen zur effizienten, harmonischen Weiterentwicklung aller Mitarbeiter bei. Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter werden durch permanente Reflektion des Arbeitsumfeldes

erhalten und verbessert. Dabei haben Arbeitsmethoden, Arbeitsatmosphäre und gesundheitsrelevante Faktoren immer eine hohe Priorität in der Beurteilung des Gesamtprozesses.

Um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten, hat Karl Knauer ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) etabliert. Dieses bietet zahlreiche Angebote zum Thema Gesundheit und Prävention und wird in Entscheidungen, die relevant für Mitarbeiter und Gesundheit sind, einbezogen.

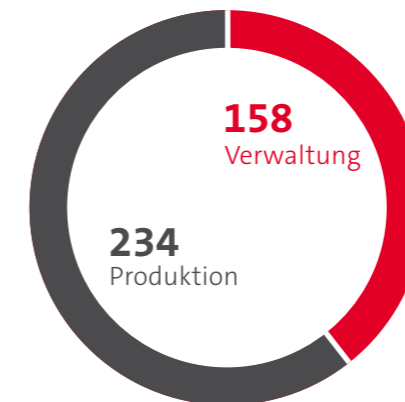
Eine mittel- und langfristige Personalplanung und die Erarbeitung von Personalressourcenplänen tragen mit dazu bei, dass rechtzeitig vorhandene Qualifikationen ergänzt werden, um das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Dass sich die Mitarbeiter in der Karl Knauer-Gruppe wohl fühlen und zufrieden sind, zeigt sich durch ihre Treue zum Unternehmen. Die Fluktuationsrate von circa 13 Prozent ist im Vergleich zum Branchendurchschnitt besonders niedrig.

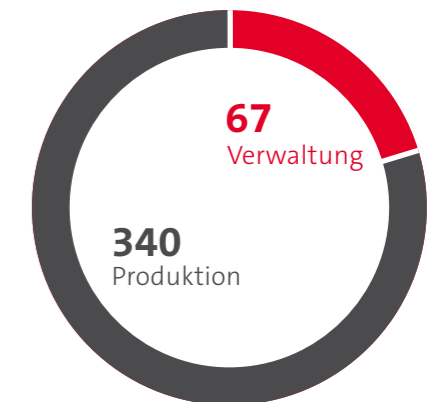
Mitarbeiter als wesentlicher Erfolgsfaktor

Hohe Priorität von Arbeitsmethoden, Arbeitsatmosphäre und Gesundheitsmanagement

Besonders niedrige Fluktuationsrate



Biberach
392 Beschäftigte, davon 22 Auszubildende und Studenten



Pniewy
407 Beschäftigte, davon 10 Auszubildende

4.2

Aus- und Weiterbildung



Als wichtiger regionaler Arbeitgeber übernimmt Karl Knauer Verantwortung für den Fachkräftenachwuchs und für die Zukunftschancen Jugendlicher in der Region.

Karl Knauer macht junge Menschen stark für die Zukunft. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bildet Karl Knauer am Standort Biberach in 12 Ausbildungs-

berufen und zwei dualen Studiengängen aus: 2019 waren es insgesamt 18 Auszubildende und Studenten. Am Standort Pniewy waren es zehn Auszubildende.

Karl Knauer wurde bereits zweimal zum „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ ernannt.

Aktiv auf
Ausbildungsmessen
und -veranstaltungen

Erfolgreiche
Präsenz in
digitalen Medien

Unterstützung von
Benachteiligten

In Polen wird anders
ausgebildet: Anstelle
einer dualen Ausbildung
findet die Ausbildung
nur im Betrieb statt, wo
die jungen Menschen die
Tätigkeiten der jeweiligen
Berufe erlernen.

Bei Karl Knauer in
Pniewy werden die Aus-
bildungsstandards, die am
Standort Biberach gelten,
zu Grunde gelegt. Dies ga-
rantiert eine hohe Quali-
fikation und Fachkenntnis
der Auszubildenden.

Ausbildung bei Karl Knauer in Biberach

Um junge Menschen zu erreichen, ist die Karl Knauer-Gruppe regelmäßig bei Informationsveranstaltungen in der Region präsent. Hierzu zählen die Berufsinformmesse in Offenburg, der Ausbildungstag „MeetTheBoss“ sowie zahlreiche Events an regionalen Schulen. Jedes Jahr beteiligt sich Karl Knauer am bundesweiten „Girls’ Day“, bei dem Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren „männertypische“ Berufe kennenlernen. In ihrer Funktion als Ausbildungsbotschafter stellen Auszubildende von Karl Knauer in Schulen ihren Ausbildungsberuf vor.

In der traditionellen Einführungswoche für die neuen Auszubildenden bietet Karl Knauer verschiedene Workshops an, beispielsweise zum Thema Lernmanagement oder für eine individuelle Finanz- und Versicherungsplanung. Eine Jugend- und Auszubildenden Vertretung (JAV) ist als Organ im Unternehmen vertreten und kümmert sich um die Anliegen der Jugendlichen.

Während der Ausbildung bieten wir bei den sogenannten Azubi-Methodennachmittagen die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Referenten zu verschiedenen betriebsinternen Themen fortzubilden oder sich zum Beispiel von Absolventen Tipps für die Prüfungen geben zu lassen. Ergänzend werden regelmäßig gesundheitsfördernde Maßnahmen angeboten (zum Beispiel Hebe- und Tragetrainings).

Durch herausfordernde Projekte lernen die Auszubildenden Selbstständigkeit und verantwortungsvolles Handeln – etwa bei Kurzfilmproduktionen zum Thema Ausbildung, der Betreuung der unternehmenseigenen Facebook-Ausbildungsseite (www.facebook.com/KarlKnauerKG) oder der Teilnahme am Verpackungswettbewerb „Papplic Viewing“, der speziell für Azubis veranstaltet wird.

Karl Knauer bietet Einstiegsqualifizierungsmaßnahmen für sozial benachteiligte junge Menschen. Dies ist ein Angebot für Jugendliche, die aus individuellen Gründen eingeschränkte Vermittlungsperspektiven haben – beispielsweise das Fehlen der erforderlichen Ausbildungsreife, Lernbeeinträchtigungen oder eine soziale Benachteiligung. Den Jugendlichen wird durch die Kombination von Arbeiten und Lernen im Tätigkeitsfeld einer Berufsausbildung der Start ins Berufsleben erleichtert.

Auch außerhalb des Unternehmens engagiert sich Karl Knauer für junge Menschen: Das Unternehmen ist Partner der Übungsfirmen Creapa GmbH des Integrierten Beruflichen Gymnasiums Lahr sowie Bildungspartner der Bildungszentren in Haslach und Zell a. H.

Nach abgeschlossener Ausbildung bzw. Studium werden fast ausnahmslos alle Ausgelernten in stabile Arbeitsverhältnisse übernommen.

Biberach

12

Ausbildungs-
berufe

2

Duale
Studiengänge

18

Auszubildende
und Studenten
2019

Biberach

Ausbildung kaufmännische Berufe



Biberach

Ausbildung technische Berufe



Pniewy

Ausbildung technische Berufe



Weiterbildung in der Karl Knauer-Gruppe

Am Standort Biberach gibt es verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, z. B.: Ausbilerschein (AEVO), berufsbegleitendes Bachelor- und Master-Studium, Meister- und Techniker Ausbildung, Betriebswirt, Karl Knauer-Akademie (Mehrplatzfähigkeit), Englischsprachkurs, Verkaufs-/Einkaufstrainings, Führungs-

kräfteseminare. Am Standort Pniewy werden ebenfalls verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, z.B.: Sprachkurse in Deutsch und Englisch, Führungskräfte seminare, Kommunikationsseminare für Mitarbeiter in der Verwaltung und Produktion.

4.3

Gleichstellung von Männern und Frauen



Geschäftsführung und -leitung der Unternehmensgruppe

Bei Karl Knauer sind Männer und Frauen gleichgestellt. Bei Einstellungen wird ausschließlich nach Qualifizierung und Fachkompetenz entschieden.

Im Rahmen der Bewerberauswahl unterscheidet die Karl Knauer-Gruppe nicht nach Geschlecht, sondern einzig nach Qualifikation und Fachkompetenz. Männer und Frauen nutzen gleichermaßen Angebote zu Elternzeit und Teilzeit. Unternehmensziel ist es, auch in technischen Berufen den Anteil an Frauen signifikant zu erhöhen. Dabei geht die Geschäftsführung mit gutem Beispiel voran: Eine von drei Geschäftsführern ist weiblich, die Leiterin der Abteilung Einkauf und Finanzen ist weiblich, ebenso die Werksleiterin in Pniewy.

Im technischen Bereich sind zudem bereits viele Frauen vertreten, etwa als Maschinenführerinnen oder Produktionshelferinnen. Seit vielen Jahren gibt das Unternehmen zudem im Rahmen des deutschlandweiten „Girl's Day“ Schülerinnen Einblicke in technische Berufe.

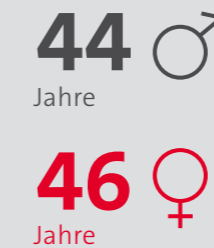
Erklärtes Ziel ist es, eine größere Ausgewogenheit zwischen „geschlechtertypischen“ Berufen zu erreichen.



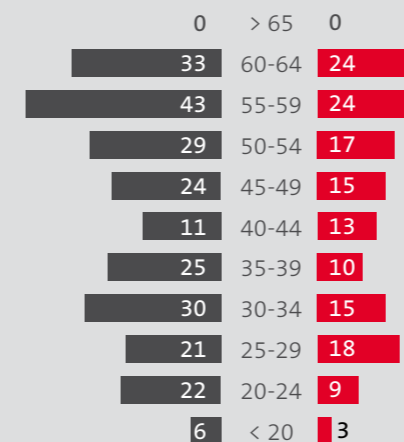
Biberach 392 Mitarbeiter gesamt



Altersdurchschnitt



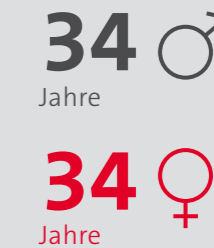
Alterspyramide



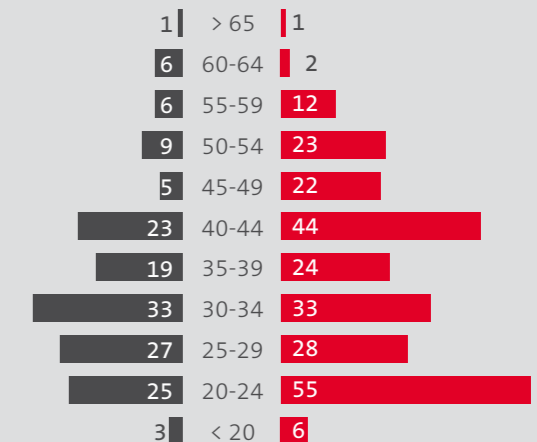
Pniewy 407 Mitarbeiter gesamt



Altersdurchschnitt



Alterspyramide



■ männlich ■ weiblich

Karriere Familie



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine wichtige Komponente im Wertesystem des Unternehmens. Jeder Mitarbeiter ist im Gleitzeitsystem eingebunden.



Kindertagesstätte „Fliegerkiste“

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine wichtige Komponente im Wertesystem des Unternehmens. Dazu leistet die 2011 gegründete Kindertagesstätte „Fliegerkiste“ in Biberach einen konkreten und wichtigen Beitrag. Die Kita ist – nach Auskunft des Regierungspräsidiums – ein bisher einzigartiges Gemeinschaftsprojekt, das in dieser Form bundesweit zum ersten Mal zwischen Industrie und Kommune realisiert wurde.

Die „Fliegerkiste“ wurde von den beiden Familienunternehmen Karl Knauer KG und HYDRO Systems KG aus Biberach sowie der Gemeinde Biberach gegründet. Die drei Partner haben es sich zur Aufgabe gemacht, die jungen Familien der Region zu unterstützen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig zu verbessern. Sie werden vom „Kinderzentrum Kunterbunt“ bei der Leitung der Einrichtung und dem pädagogischen Konzept unterstützt. Die Einrichtung unterliegt außerdem einem versierten Qualitätsmanagement und das Personal wird permanent weitergebildet.

Die Kita geht sehr flexibel auf die Bedürfnisse der Eltern ein. Im Unternehmen gibt es seit vielen Jahren für Eltern angepasste Arbeitszeiten, die die Doppelbelastung abpuffern. Die Kita hilft dabei ein großes Stück weiter: Die „Fliegerkiste“ hat ganzjährig von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und hat keine Schließzeiten während der Ferien.

Die Eltern wählen ein individuelles, für sie zeitlich passendes Betreuungsangebot aus: Zum Beispiel zwei- bis dreimal in der Woche, vormittags oder nachmittags, stundenweise oder ganztags – für Büro- oder Schichtarbeit. Auch kurzfristige zeitliche Änderungen (beispielsweise bei Überstunden) sind innerhalb der Öffnungszeiten in Absprache möglich. So reduziert sich der Zeitdruck und die Eltern erfahren mehr Entlastung, Sicherheit und Ruhe als üblich. Kinder können ganzjährig zu jedem Starttermin aufgenommen werden.

In der „Fliegerkiste“ werden außerdem sogenannte Notfallplätze angeboten.

Dieses Betreuungsangebot können auch Eltern kurzfristig in Anspruch nehmen, deren Kinder nicht in der Kita angemeldet sind, die aber überraschend eine Betreuung für ihr Kind benötigen – zum Beispiel wegen Krankheit der üblichen Aufsichtsperson. Um die Eltern auch über die Kindergartenzeit hinaus zu unterstützen,

bietet die „Fliegerkiste“ seit dem Schuljahr 2011/2012 eine Hortbetreuung an. Die Kinder kommen nach der Schule in die „Fliegerkiste“, können dort essen, anschließend ihre Hausaufgaben erledigen und spielen. Dafür besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Biberacher Grundschule.

Teilzeitmodell

Die Mitarbeiter können in Abstimmung mit dem Personalmanagement flexible Arbeitszeiten vereinbaren. Dabei wird berücksichtigt, dass sich die Arbeitszeiten sowohl mit den Tätigkeiten im Betrieb als auch mit der Kinderbetreuung vereinba-

ren lassen. Zusätzlich wurde in Biberach ein Teilzeitmodell im Schichtbetrieb für die gewerblichen Mitarbeiter eingeführt: Zwei Personen können sich eine Schicht teilen.

Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“



Karl Knauer in Biberach ist Mitglied des Unternehmensnetzwerks „Erfolgsfaktor Familie“. Dies ist eine zentrale Plattform für Unternehmen in Deutschland, die sich für familienbewusste Personalpolitik interessieren oder bereits engagieren. Das Netzwerk ist eine gemeinsame Initiative des Bundesfamilienministeriums und

des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten“ von der Europäischen Union gefördert.

Mehr Informationen zum Netzwerk: www.erfolgsfaktor-familie.de

4.4

Mitarbeiter mit Migrationshintergrund oder Behinderung

Herkunft ist bei der Personalauswahl nicht entscheidend.

Die Karl Knauer-Gruppe entscheidet bei der Suche nach geeignetem Personal einzig aufgrund der fachlichen Qualifizierung und Eignung der Bewerber. In Zusammenarbeit mit der DEKRA bietet Karl Knauer Biberach seit längerem Praktika für jugendliche und erwachsene Flüchtlinge an, um diesen einen besseren Ein-

stieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Für zwei Bewerber hat sich das Programm gelohnt: Sie haben im Herbst 2019 mit einer Ausbildung bei Karl Knauer begonnen und werden seither berufsbegleitend gefördert. Im Leitbild des Unternehmens ist zudem festgelegt, dass Diskriminierungen aus konfessionellen, gesellschaftlichen und geschlechtlichen Gründen nicht toleriert werden.

Behinderungen beeinflussen die Personalauswahl nicht.

Die Karl Knauer-Gruppe unterscheidet bei der Einstellung einzig aufgrund fachlicher Qualifizierung und Eignung der Bewerber. Um die Integration von Mitarbeitern mit körperlichen Einschränkungen zu erleichtern, werden Arbeitsplätze entsprechend eingerichtet oder bestimmte Arbeitsbedingungen geschaffen.

Auch im Verwaltungsbereich wird bei der Einrichtung der Arbeitsplätze auf spezielle Bedürfnisse geachtet, z.B. mit Hörverstärkern für das Telefon für Menschen mit Hörbehinderung oder höhenverstellbaren Tischen und ergonomischen Stühlen.

Erleidet ein Mitarbeiter eine schwere Erkrankung, so werden nach gemeinsamer Absprache seine Arbeitsaufgaben umgestaltet bzw. die Versetzung an einen anderen Arbeitsplatz arrangiert.

So werden zum Beispiel Personen mit orthopädischen Einschränkungen im Fertigungsbereich nur an Maschinen eingeteilt, die ausschließlich kleinere Zuschnitte mit niedrigerer Gewichtsbelastung verarbeiten. Zusätzlich werden technische Hilfsmittel, z.B. zum Heben und Tragen, für alle Mitarbeiter zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus finden regelmäßig Personalgespräche statt, um die Arbeitsverhältnisse zu überprüfen. Im Leitbild des Unternehmens ist zudem festgelegt, dass Diskriminierungen aus konfessionellen, gesellschaftlichen und geschlechtlichen Gründen nicht toleriert werden.

4.5

Arbeits-sicherheit

Ziel ist es, in Biberach und Pniewy die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten und damit Arbeitsunfälle zu vermeiden und zu reduzieren.

Es gibt eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, die u.a. regelmäßige Sicherheitsrundgänge und wöchentliche Brandschutzrundgänge durchführt. Außerdem finden regelmäßige Maschinenprüfungen und -abnahmen statt. Jeder Arbeitsunfall wird im System erfasst, geprüft und

analysiert, um dann zukünftige Vorsichtsmaßnahmen einzuleiten. Zusätzlich pflegt die Karl Knauer-Gruppe ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), welches in Punkt „4.6 Gesundheitsvorsorge“ näher erläutert wird.

		2017	2018	2019	
Biberach	Unfälle	Stück	21	23	15
	Ausfalltage durch Unfälle	Tage	205	376	186
	Arbeitsstunden/Jahr	Std/a	567.738	584.827	541.473
Pniewy	Unfälle	Stück	10	5	3
	Ausfalltage durch Unfälle	Tage	287	87	186
	Arbeitsstunden/Jahr	Std/a	430.702	537.000	648.000
Karl Knauer gesamt	Unfallschwere (SoA) gesamt	Tage/Stück	15,9	16,5	20,7
	Unfallhäufigkeit (LTIR) gesamt	Anzahl Unfälle x 1.000.000/ Arbeitsstunden im Jahr	Stück/Std	31,0	25,0

Die Unfallhäufigkeit konnte im Vergleich zu 2018 um fast 40 % gesenkt werden. Der Anstieg der Unfallschwere und damit der Anzahl der Ausfalltage ist dabei bedingt durch 1 Unfall mit über 100 Tagen Ausfallzeit.

4.6

Gesundheitsvorsorge

Karl Knauer in Biberach pflegt ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM).

Wir bieten unserer Belegschaft die Möglichkeit, an der BETSI-Staffel teilzunehmen. BETSI ist ein Präventionsprogramm der Deutschen Rentenversicherung, das zum Ziel hat, die Gesundheit zu fördern und die Leistungsfähigkeit nachhaltig zu sichern. Die Teilnehmer erlernen einen gesünderen Lebensstil und schaffen einen bewussteren Umgang mit körperlichen und psychischen Anforderungen.

BETSI steht für **BE**schäftigungsfähigkeit **Teil**haberorientiert **SI**chern und gliedert sich in drei Phasen: In der 3-tägigen Initialphase, für die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freigestellt werden, finden ärztliche Tests sowie Fachvorträge zu Gesundheitsthemen und Ernährung statt.

Es folgt die 3-monatige Trainingsphase, in der die Teilnehmer insgesamt 24 Termine von je 1,5 Stunden wahrnehmen, um dauerhaft ein optimales Bewegungstraining in ihren Alltag zu integrieren. Kernelemente in der Trainingsphase sind Gymnastik sowie ein individuelles Muskeltraining an Kraftgeräten, kombiniert mit Funktionstraining. Anschließend beginnt die Eigentrainingsphase, in der die Teilnehmer das Training selbstständig fortsetzen.

Karl Knauer in Biberach ist weiterhin Mitglied des Netzwerks „Gesundes Kinzigtal“. Dies ist eine Art regionales Gesundheitsverbesserungsunternehmen, das ebenfalls Angebote zum Thema Bewegung, Ernährung und Entspannung bietet und die Betriebe zu gesundheitsfördernden Maßnahmen berät.

Zum betrieblichen Gesundheitsmanagement gehören auch die ergonomisch eingerichteten Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen, ergonomischen Stühlen und Klimatisierung in fast allen Büros.

Viermal jährlich setzt sich ein interner Arbeitssicherheitsausschuss mit der Betriebsärztin zusammen, um über Verbesserungen und die Weiterentwicklung zu sprechen.

BETSI

Beschäftigungsfähigkeit
teilhaberorientiert sichern



Wir möchten,
dass unsere Mitarbeiter
zu Arbeitsbeginn
gesund ins Unternehmen
kommen und es
bei Arbeitsende
gesund verlassen.

05



Verantwortung für die Lieferkette und das Umfeld

5.1

Verantwortung für die Lieferkette



Die Karl Knauer-Gruppe pflegt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Lieferanten.

Karl Knauer führt eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten. Es wurden bisher nie Missstände hinsichtlich Arbeitsbedingungen oder Menschenrechten festgestellt.

Überprüft wird dies in Lieferantenaudits. Korrekte Bedingungen gelten als Voraussetzung für die Zusammenarbeit. Darüber hinaus pflegen wir eine offene und transparente Beziehung zu unseren Lieferanten.

Die Lieferanten stammen überwiegend aus der EU. Eine nachhaltige Waldwirtschaft wird bevorzugt.

Karl Knauer kauft überwiegend bei Lieferanten aus der EU. Bei den Lieferantenaudits werden sowohl Umwelt- als auch Hygieneaspekte sowie Prozessabläufe und -verbesserungen überprüft. Wenn vom Kunden gewünscht, wird FSC®-

und PEFC™-zertifiziertes Material gekauft und für die Produktion eingesetzt. Darüber hinaus berät Karl Knauer seine Kunden hin zu ökologischen Verpackungsalternativen und zu nachhaltigen Verpackungskonzepten.

5.2

Engagement in der Region



Karl Knauer versteht sich als Glied in der Umweltkette. Unser Handeln wird bestimmt durch einen sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit dem gesamten Umfeld.



Karl Knauer Stiftung unterstützt großzügig regionale Einrichtungen.

Karl Knauer ist Sponsor und Bildungspartner.

Mitarbeiter in Biberach wirken in versch. Gremien, Körperschaften und Vereinigungen mit, z. B. als Prüfer im IHK-Ausschuss, ehrenamtlich in der DLRG, dem DRK, THW oder der Feuerwehr.

24 Prozent der Mitarbeiter in Biberach sind als Ersthelfer ausgebildet worden.

Karl Knauer ist sich seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und tritt grundsätzlich für die demokratische Grundordnung und die freiheitlich verfasste Marktwirtschaft ein.

Die Karl Knauer Stiftung, gegründet 1995 von Karl Knauer, schüttet jedes Jahr etwa **20.000–30.000 Euro** an Vereine, Institutionen und soziale Einrichtungen in Biberach, im Harmersbachtal und in Nordrach aus. Seit der Stiftungsgründung wurde die Region mit über **500.000 Euro** unterstützt. Die Ausschüttung erfolgt dabei ohne Öffentlichkeitswirkung.

Als Sponsor für zahlreiche, regionale Sportvereine unterstützt Karl Knauer die Menschen in seinem Umfeld nachhaltig. Außerdem pflegt Karl Knauer in Biberach Bildungspartnerschaften mit dem Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum in Haslach sowie mit dem Bildungszentrum Ritter von Buss in Zell am Harmersbach. Bildungspartner bedeutet: Den Schülern die Berufswelt anhand praktischer Bildungsprojekte näherbringen.

Dies dient als Hilfestellung zur späteren Berufsfindung. Aktivitäten werden zum Schuljahresbeginn vereinbart, ein Informationsaustausch findet mindestens einmal jährlich statt. Aktivitäten sind z.B.:

- Betriebsbesichtigungen für Schulklassen
- Durchführung von Unterrichtseinheiten, Vorstellung von Berufen durch Ausbildungsbotschafter
- Durchführung von Bewerbertraining an Schulen durch Karl Knauer
- Zugesicherte Praktikumsplätze für Schulen der Bildungspartnerschaften
- Teilnahme an Hausausbildungsmessen an den Schulen

Das Werk in Pniewy unterstützt Kindergärten, Schulen und Sportvereine (Volleyball, Hallenfußball) finanziell durch Sponsoring und zusätzlich bei Sportveranstaltungen oder Turnieren. Regelmäßig werden Unternehmensführungen für Kindergärten und Schulen angeboten. Darüber hinaus pflegt Karl Knauer Poland Partnerschaften mit den Schulen in Pniewy, bietet Praktika und Schnupperwochen für Schüler an.

5.3

Dialog mit externen Anspruchsgruppen



Zur Prüfung und Verbesserung der Serviceleistungen, sowie der Reflektion von Produktionsprozessen wurde folgende Erhebung für Biberach durchgeführt.

Karl Knauer steht in regem Austausch mit seinen Stakeholdern mit dem Ziel, die Wünsche und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen zu kennen und entsprechend zu handeln.

Dazu wird jährlich eine umfassende Stakeholder-Analyse durchgeführt, um die Zielerreichung zu überprüfen und gegebenenfalls Verbesserungspotentiale abzuleiten. Dabei werden Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Banken, Nachbarn, Legal Compliance (Gesetzgeber, Institutionen etc.) sowie die Gesellschaft im Allgemeinen berücksichtigt.

Beispiele für Definitionen und Bewertungskriterien sind z.B. bei:

Nachbarn: Lärmfreiheit, Geruchsneutralität, Verkehrsfluss, Sicherheit und Wertschätzung der Nachbarn

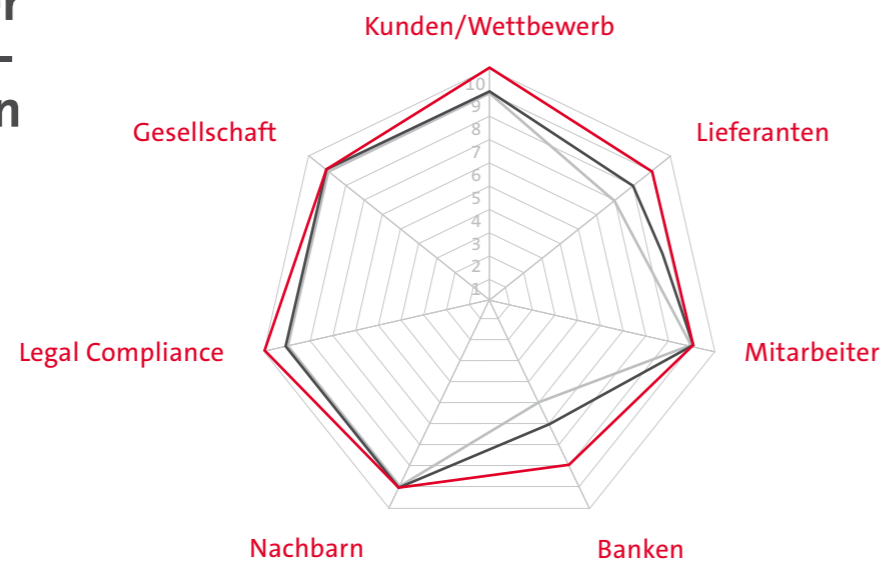
Legal Compliance: Beachten von Genehmigungsaufgaben und Gesetzesänderungen, Nachkommen der Kontroll- und Zahlungsverpflichtungen, Umsetzen der Forderungen des Arbeitssicherheits- und Datenschutzgesetzes.

Weiterer Einbezug externer Anspruchsgruppen:

Zusätzlich bietet Karl Knauer jährlich 30 bis 40 Betriebsführungen für verschiedene Gruppen an und nimmt jährlich an 10 bis 15 Infoveranstaltungen an Schulen in der Region teil.

Erfüllung der Stakeholder-Erwartungen

2018
2019
Ziel



Kundenbewertung

Beurteilung in Schulnoten

1,5
Gesamtschnitt
Biberach

1,5
Gesamtschnitt
Pniewy

	Biberach			Pniewy			
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	
Beratungsleistung Verkauf und Produktentwicklung	Produktkenntnisse	1,33	1,40	1,27 ↗	1,43	1,30	1,28 ↗
	Liefargeschwindigkeit	1,63	1,60	1,74 ↗	1,52	1,75	1,72 ↗
	Zuverlässigkeit	1,22	1,40	1,41 ↗	1,38	1,55	1,76 ↗
	Kreativität	1,44	1,60	1,63 ↗	1,43	1,55	1,52 ↗
	Produktneuheiten	1,75	1,80	1,81 ↗	1,52	1,60	1,60 →
	Auftragsbearbeitung	1,33	1,40	1,38 ↗	1,38	1,50	1,36 ↗
	Güte der Unterlagen	1,56	1,40	1,42 ↗	1,33	1,60	1,52 ↗
	Betreuung	1,22	1,40	1,21 ↗	1,33	1,30	1,20 ↗
	Servicequalität	1,22	1,40	1,28 ↗	1,52	1,50	1,40 ↗
	Gesamteindruck	1,40	1,50	1,39 ↗	1,48	1,50	1,48 ↗
Bearbeitung Reklamationen	Schnelligkeit in der Bearbeitung	1,33	1,60	1,56 ↗	1,43	1,90	1,36 ↗
	Qualität der Lösungsvorschläge	1,44	1,60	1,66 ↗	1,48	1,95	1,48 ↗
	Gesamteindruck	1,33	1,60	1,51 ↗	1,43	1,90	1,36 ↗
Zufriedenheit allgemein	Liefertreue	1,38	1,40	1,37 ↗	1,48	1,60	1,56 ↗
	Preis-Leistung	2,25	2,30	2,22 ↗	1,71	1,90	2,08 ↗
	Qualität	1,44	1,40	1,42 ↗	1,48	1,50	1,76 ↗
	Schnelligkeit	1,67	1,60	1,66 ↗	1,38	1,65	1,72 ↗
Gesamteindruck	1,44	1,40	1,58 ↗	1,52	1,50	1,44 ↗	
Vergleich Wettbewerb	Produktqualität	2,33	2,6	1,45 ↗	2,00	2,60	2,16 ↗
	Preis-Leistung	3,25	3,2	1,64 ↗	1,95	2,90	2,56 ↗
	Serviceleistung	2,44	2,4	2,22 ↗	1,90	2,25	1,96 ↗
	Gesamteindruck	2,44	2,5	2,29 ↗	1,86	2,20	2,04 ↗
Leistungsniveau der Mitarbeiter	Freundlichkeit	1,11	1,0	1,11 ↗	1,14	1,15	1,08 ↗
	Hilfsbereitschaft	1,00	1,1	1,18 ↗	1,10	1,20	1,16 ↗
	Professionalität	1,11	1,1	1,16 ↗	1,14	1,20	1,20 →
	Problemlösung	1,33	1,4	1,26 ↗	1,24	1,35	1,16 ↗
	Gesamteindruck	1,11	1,3	1,21 ↗	1,14	1,20	1,20 →

5.4

Politische Interessenvertretung



Karl Knauer engagiert und beteiligt sich aktiv in vielen Verbänden und Netzwerken.

Mit den Gemeinden (Bürgermeister und Verwaltung) in der Region hält die Karl Knauer-Gruppe engen Kontakt, informiert offen über Entwicklungen, Vorhaben und mittel- und langfristige Ziele.

Das Unternehmen unterstützt keine Parteien, politischen Organisationen oder einzelne Politiker finanziell.

Ein langfristiger, offener Experten-Austausch ermöglicht proaktives, flexibles Agieren und erhöht Entwicklungstempo und Innovationskraft. Das verschafft nicht nur den beteiligten Unternehmen Wettbewerbsvorteile, sondern bringt auch den Kunden entscheidenden Nutzen und Mehrwert.

Die Karl Knauer-Gruppe pflegt eine intensive Dialogkultur mit:

- FFI Fachverband Faltschachtel-Industrie e. V.
- Verband papier, druck und medien südbaden e. V.
- AIPA
- Organic Electronic Association OE-A
- PSI – Das internationale Netzwerk der Werbearbeitelbranche
- GWW – Gesamtverband der Werbearbeitelwirtschaft e. V.
- Wirtschaftsregion Offenburg Ortenau WRO
- DWK – Deutsch polnischer Wirtschaftskreis
- AHK – Deutsch polnische Industrie- und Handelskammer



5.5

Compliance



Karl Knauer informiert offen, ehrlich und umfassend über Aktivitäten und Strategien.

Entsprechend der Unternehmenskultur pflegt die Karl Knauer-Gruppe nur faire, vertrauensvolle und ethisch einwandfreie Beziehungen. Unseriöse Vorteilsnahme oder das Andienen von Vorteilen, um Entscheidungen zu beeinflussen, sind verboten. Zuwiderhandlungen tritt das Unternehmen mit klaren, eindeutigen Antikorruptionsmaßnahmen entgegen.

Die Korruptionsrisiken sind sehr gering. Die Einkaufsabteilung besteht aus nur fünf Mitarbeitern, die im Team transparent arbeiten. Der Einkauf pflegt mit den Lieferanten, gemäß dem Unternehmens-

leitbild, eine offene und transparente Beziehung, in welche die Geschäftsleitung der Karl Knauer-Gruppe involviert ist, was auch einen Kontrollmechanismus darstellt. Zudem arbeitet die Einkaufsabteilung grundsätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip – ein Korruptionsrisiko wird dadurch stark verringert. Karl Knauer Poland beschäftigt zwei Mitarbeiter im Einkauf, die ebenfalls eng mit der Werksleitung zusammenarbeiten.

Es gibt keine bestätigten Korruptionsfälle bei der Karl Knauer KG oder GmbH sowie Karl Knauer Poland Sp.z.o.o.. Alle Abteilungen und Mitarbeiter mit Kontakt nach außen unterliegen festgelegten Handlungsanweisungen bezüglich Compliance.

06

Nachhaltigkeits- management

6.1

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Unser Vorteil: Verwendung von Karton und Papier als nachwachsender Rohstoff.

Grundsätzlich wirken sich alle Aktivitäten von Industrieunternehmen auf die Umwelt aus. Der Vorteil der Karl Knauer-Gruppe liegt in der Verwendung von Karton und Papier. Denn dabei handelt es sich um nachwachsende Rohstoffe, die recycelt werden können (dazu auch 2.2).

Die Karl Knauer-Gruppe geht mit dem Thema Entsorgung darüber hinaus besonders verantwortungsvoll um, das gilt ebenfalls für die Verwendung von Gefahrstoffen. Über die Hälfte des gesamten Kartonbedarfs besteht aus Karton mit Recycling-Anteil. Papier für Notizwerbe-mittel ist grundsätzlich FSC®-zertifiziert. Und: Der Standort Biberach wird zu 100 Prozent mit Ökostrom und Energie aus eigenen Photovoltaikanlagen versorgt.

Nachhaltigkeitsaspekte in den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette der Karl Knauer-Gruppe sind:

Rohstoffgewinnung

Es gibt immer mehr FSC®-zertifizierte Waldflächen, mehr als 200 Millionen Hektar Wald in 90 Ländern sind bis heute weltweit FSC®-zertifiziert. In Deutschland beträgt die Fläche ca. 1,4 Millionen Hektar (Quelle: <https://ic.fsc.org/en/facts-and-figures>). In der europäischen Zellstoff-, Papier- und Kartonindustrie stammen 56 Prozent der gesamten Primärenergie aus Biomasse.

Eigene Stromerzeugung

Die Nutzung von Ökostrom sowie Energie aus der hauseigenen Photovoltaik-Anlage ist ein wichtiger Bestandteil, wenn es darum geht, den Energieverbrauch zu minimieren.

Entsorgung

Durch passgenaue Planung wird Verschchnitt auf ein Minimum reduziert, Anlaufbögen fallen zunehmend weniger an. Auch Aufklärung durch Workshops zur Prozessoptimierung reduziert indirekt Abfall.

Karton als Chance

Karton als nachwachsender, recyclebarer Rohstoff ist ein Naturprodukt und deshalb wesentlich weniger umweltbelastend als Plastikverpackungen.

6.2

Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards



Damit bei Karl Knauer Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards ganzheitlich gelebt und eingehalten werden, werden diese im Unternehmen klar kommuniziert. Dazu wurden die wichtigsten Grundsätze und Werte der Unternehmensgruppe Karl Knauer in einem Leitbild schriftlich festgehalten. Jeder neue Mitarbeiter erhält beim Einstieg in das Unternehmen sein persönliches Exemplar.

Zielsetzung

Durch nachhaltige Strategien und Maßnahmen will Karl Knauer die Weiterentwicklung und Zukunft des Unternehmens sichern und dabei gleichzeitig Arbeitsplätze schaffen und erhalten.

Mitarbeiter

Sie stehen im Mittelpunkt und sind der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens. Kooperative Führung, selbstständiges Arbeiten und respektvoller Umgang sowie der Erhalt von Zufriedenheit und Gesundheit will Karl Knauer bieten und stets verbessern und fördern.

Miteinander

Respekt, Toleranz und ehrliche Anerkennung sowie gegenseitige Unterstützung sind Grundlagen unseres Miteinanders. Lob und Kritik werden als Chance zur Entwicklung genutzt.

Wertesystem

Unser in die Zukunft gerichtetes Denken und Handeln wird bestimmt durch Offenheit, Verlässlichkeit, Fairness, Loyalität, Toleranz, Respekt, Planbarkeit und soziales Engagement.

Führung

Führungskräfte bilden eine Vorbildfunktion. Ihre Führungsarbeit wird kontinuierlich anhand des Leitbilds und des Strategiepapiers gemessen und verbessert.

Produkte und Dienstleistungen

Konsequente Kundenorientierung ist Maxime für unser Handeln. Innovative Produkte und Lösungen, marktfähige Preise, hohes Engagement und Entwicklungsfreudigkeit sind die Basis für nachhaltigen, wirtschaftlichen, planbaren Erfolg.

Beziehungen zu unseren Partnern

Karl Knauer pflegt nur faire, vertrauensvolle und ethisch einwandfreie Beziehungen. Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und den Menschen in der Region sowie Behörden und Organisationen tritt das Unternehmen offen und ehrlich gegenüber.

Gesellschaftliche Verantwortung

Karl Knauer tritt grundsätzlich für die demokratische Grundordnung und die freiheitlich verfasste Marktwirtschaft ein. Das Unternehmen informiert durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und pflegt verantwortungsvollen Umgang mit dem gesamten Umfeld und der Umwelt.

Unsere Zukunft

Karl Knauer strebt die Führerschaft in Qualität, Leistung, Effizienz, Service und Kosten an. Damit setzt das innovative Familienunternehmen auf weiteres, wirtschaftlich gesundes und nachhaltiges Wachstum.

Leitlinien

Karl Knauer führt ein Managementhandbuch, in dem die verschiedenen Leitlinien der Unternehmenspolitik, wie z.B. Umwelt- und Energiepolitik beschrieben sind.

Inhalte der Umwelt- und Energiepolitik sind:

- Die Verantwortung für das ökologische Umfeld des Unternehmens stellt einen festen Bestandteil der Unternehmenspolitik dar.
- Bei der Entwicklung von Produkten und Verfahren wird stets auf umweltverträgliche Einsatzstoffe und Technologien geachtet.
- Der sparsame und gezielte Einsatz von Stoffen und Ressourcen sowie eine wirksame Abfallwirtschaft lässt Verschwendungen jeder Art vermeiden.
- Um Umweltbelastungen, Sicherheitsrisiken und gesundheitliche Beeinträchtigungen seiner Mitarbeiter zu vermeiden, werden Umweltwirkungen erfasst, bewertet und Maßnahmen abgeleitet.

- Über die Einhaltung der Gesetze hinaus verpflichtet Karl Knauer sich zur kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistungen.
- Systematisch werden die wesentlichen Energieverbraucher erfasst und sinnvolle Energieverbrauchskennzahlen eingeführt, um eine möglichst hohe Energieeffizienz zu erreichen.

Die enge Verknüpfung von Qualitäts-, Hygiene-, Umwelt-, und Sicherheits Gesichtspunkten versteht Karl Knauer als gesamte Managementverantwortung und als unverzichtbaren Inhalt der Strategie des Unternehmens. Somit wird gewährleistet, dass Anforderungen aus den Standards ISO 9001, 14001, 50001 und 22000 effektiv umgesetzt werden. Die Festlegungen im Handbuch gelten für beide Standorte der Karl Knauer-Gruppe.



6.3

Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele erfolgt über Managementsysteme.

Innerhalb des Unternehmens sind zwei Personen für das Nachhaltigkeitsmanagement zuständig. Eine Person ist Mitglied der Geschäftsführung. Beide sind gemeinsam verantwortlich für die erfolgreiche Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms.

Sie überprüfen die Umsetzung der Umwelt- und Energieziele, die in einer Zielübersicht und als Kennzahlen festgehalten sind. Alle Maßnahmen werden monatlich überprüft und evaluiert.

Für Biberach

- ISO 50001 für Energiemanagement
- ISO 9001 für Qualitätsmanagement
- Living PSO-Zertifikat für Prozessstandard Offsetdruck
- ISO 14001 für Umweltmanagement
- Umwelt-Zertifikat Grüner Punkt
- FSC®-Zertifizierung
- PEFC™-Zertifizierung
- Urkunde für CO₂-neutrales Arbeiten
- Strategiepapier und Managementhandbuch
- Abteilung IMS: Zuständig für das Nachhaltigkeitsmanagement
- BRC Global Standard

Für Pniewy

- ISO 22000 für Hygienemanagement
- ISO 9001 für Qualitätsmanagement
- ISO 14001 für Umweltmanagement
- FSC®-Zertifizierung
- Living PSO-Zertifikat für Prozessstandard Offsetdruck

Unser umfassendes Kennzahlensystem

Dieses System wird monatlich auf das Erreichen der Ziele überprüft. Jede Abteilung arbeitet mit Kennzahlen, so auch das Nachhaltigkeitsmanagement.

Beispiele für geführte Kennzahlen sind: Arbeitsunfälle, Fluktuation, Weiterbildung, Mitarbeitergespräche, Treibhausgasemissionen, Abfälle, Kundenstatistiken.

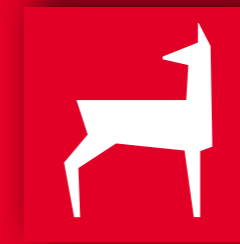
6.4

Ziele und Maßnahmen/ Nachhaltigkeitsprogramm

Nachhaltigkeitsziele des Nachhaltigkeitsprogramms werden bei Karl Knauer anhand der Balanced Scorecard (BSC) festgelegt und monatlich überprüft.

Anhand dieser Kennzahlen können dann entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Zum Nachhaltigkeitsprogramm gehören auch Maßnahmen zum Umweltschutz, z.B.

- Workshops, um Rüst- und Produktionsprozesse zu optimieren (Ziel: Reduktion von Ressourcen, Abfall, Energie, Rohstoffe)
- Festgelegtes Budget für Weiter- und Fortbildungen der Mitarbeiter
- Eigene PV-Anlage in Biberach (deckt jeweils ca. 10 % des Energiebedarfs ab)
- Verwendung von nachhaltigem Material sowie Alternativmaterial – Graskarton, Paperwise, NGM-Karton (Ersatzkraftkarton)
- 100-prozentige Kompensation des Energieeinsatzes in Biberach
- Separate Abteilung für KVP/Lean-Management zur Verschlanung der Prozesse – Einsparung von Ressourcen und Energie



**Nachhaltiges Handeln
in allen Bereichen ist eine
der Voraussetzungen für
unseren langfristigen
wirtschaftlichen Erfolg.
Dies geht weit über
ressourcenschonende
Prozesse hinaus.**

7 | Impressum und Kontakt

Herausgeber

KARL KNAUER KG
Zeller Straße 14
77781 Biberach/Baden

Kontakt

T +49 7835 7820
info@karlknauer.de
www.karlknauer.de

Verantwortlich

Martin Glatz

Fotos

Karl Knauer KG

Ansprechpartner

Martin Glatz

Leiter Verkauf, Marketing, Forschung
und Entwicklung
Mitglied der Geschäftsleitung
martin.glatz@karlknauer.de

Markus Dilger

Leiter Personalwesen, Organisation
Mitglied der Geschäftsleitung
markus.dilger@karlknauer.de

Jan Werbeck

Leiter Integriertes Managementsystem (IMS)
jan.werbeck@karlknauer.de

Layout

BAMBERG kommunikation GmbH
www.agentur-bamberg.de

Druck

Rauscher Druckservice GmbH
Freiburg im Breisgau

Dieser Nachhaltigkeitsbericht besteht
aus FSC®-zertifiziertem Papier und
wurde klimaneutral produziert.

Zu diesem Bericht

Dies ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht
der Unternehmensgruppe Karl Knauer.
Die Angaben zu Entwicklungen und Pro-
jekten beziehen sich auf das Geschäfts-
jahr 2019. Der Bericht enthält auch
Zahlenangaben zu den Vorjahren. Der
Nachhaltigkeitsbericht wurde auf Grund-
lage des deutschen Nachhaltigkeitskodex
(Stand 2015) erstellt. Dieser Kodex wurde
vom Rat für Nachhaltige Entwicklung be-
schlossen. Die deutsche Bundesregierung
unterstützt den Kodex als Instrument um
nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Der
deutsche Nachhaltigkeitskodex berück-
sichtigt 27 relevante Indikatoren aus den
G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative
(GRI). Ergänzend zu diesem Nachhaltig-
keitsbericht hat die Karl Knauer-Gruppe
eine Entsprechenserklärung abgegeben
und erfüllt somit die Anforderungen des
deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Dieser Bericht wurde unter Verwendung
einer kostenlosen Vorlage des Institute for
Sustainability (Berlin) erstellt.





www.karlknauer.de

KARLKNAUER 
Beeindruckend anders